

!!! AKTUELL !!!

3AMSTAG 10.11.2023 KTOBER 2023

3TEIFER-OF RAZ

*AKOMINPLATZ 10.11.2023 RAZ

10.11.2023 BIS 15.11.2023 HR

6/ 242! '

UNTER DIE HAUT

Filmvorführung und
Diskussion über Bert
Ehgartners internationale
Recherchen im Impfwesen

" ERTZEHGARTNER

7 ISSENSCHAFTSJOURNALISTEN

\$ OKUMENTARFILMER UND AUTOR

→ 3INDIMPFSCH DENKEINEN

UNG~KUCHE~USNAHME~DIE

NUREINE~KLEINE~INDERHEIT

BETREFFEN

→ 6ACCINOLOGY"

→ 7 ASTISTAM2. ! "

7 IRREUEUNSAUF~HREN

" ESUCH



INHALT

Widerspruchsregister	2
Impressum	2
Brief aus dem Präsidium	2/3

Themenschwerpunkte „System, Bewusstsein & Freiheit“

Die Kraft der Naturheilkunde	4
Arthrose ist heilbar	9
Was würde dir deine Immunzelle gerne erzählen?	12
Freiheit der Presse	14
Kurz gefasst	18

Homöopathie im Alltag Hilfe zur Selbsthilfe

Sarsaparilla	20
--------------------	----

Wir Kerkermeister	22
Indianer – Klima, Gesundheit & Co	25

WIDER SPRUCHS REGISTER

Wer für sich oder seine minderjährigen Kinder einer Organ- und Gewebentnahme widersprechen möchte, sendet seine Widerspruchserklärung an:

**Gesundheit
Österreich GmbH -
ÖBIG**

**Stubenring 6
A-1010 Wien
Telefon +43 1 51561**

www.goeg.at/de/Widerspruchsregister

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Werk für menschenwürdige Therapieformen, A-8523 Frauental, Amselweg 12,
Tel. 0 34 62/37 79 - ZVR: 658177698
e-mail: praesident@wfntf.net
Internet: <http://www.wfntf.net/>

Offenlegung/Blattlinie:

Bereitstellung unabhängiger, unzensurierter Informationen zum Schutz der Gesundheit und persönlichen (Therapie-)Freiheit. Es geht uns um eine diskussionswürdige Meinungsvielfalt, daher muss der Inhalt eines Artikels nicht im Detail den Ansichten der Redaktion entsprechen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher, Datenträger usw. wird keine Haftung übernommen.

Raiffeisenbank Lipizzanerheimat,
IBAN: AT68 3848 7000 0211 1482

Verlagsort: Frauental

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

vielen Dank für Ihren wirklich zahlreichen Besuch bei unserem letzten Vortrag und ebenso herzlichen Dank an unseren Vortragenden Dr. Gernot Träger, für den überaus interessanten und kurzweiligen Vormittag, den er uns bereitet hat und für die vielen wissenswerten Informationen mit denen er uns versorgt hat.

Während bei uns der Frühling ins Land gezogen ist, und nach außen hin das Leben wieder in Ordnung scheint, merkt ein jeder von uns, dass dem nicht so ist. Neben den immer weiter steigenden Preisen, die das Leben immer schwerer leistbar machen, wundern wir uns auch über die immer neuen und radikaleren „Klimaretungsversuche“, schütteln den Kopf über die jungen Leute, die als Klimakleber ihr Leben fristen und von den ganzen Genderauswüchsen möchte ich gar nicht schreiben.

Die Liste könnte man noch lange fortführen, aber dies sind ja nur die offensichtlichen Folgen der letzten Jahre und es ist eine Agenda, die leider von unseren Politikern beinahe auf Strich und Punkt abgearbeitet wird. Dabei liegt auch noch ganz vieles im Dunkeln.

Während zum Beispiel die STIKO in Deutschland die Impfpflicht für Kinder aufgehoben hat, wird in Österreich diese Empfehlung weiterhin aufrechterhalten. Und das obwohl wir von Beginn an wissen, dass die Kin-

der weder gefährdet noch „Gefährder“ waren und die Schulen und Kindergärten niemals Superspreader waren.

Wer haftet eigentlich für diverse Langzeitschäden?

Die möglichen Langzeitschäden werden sie allein tragen müssen. Kinder ohne ausreichende Evidenz mit einem kaum erforschten Impfstoff zu impfen, ist keine medizinische Behandlung, sondern eine Körperverletzung. Da drängt sich die Frage auf, wie wir uns überhaupt noch auf die Unabhängigkeit der Institutionen verlassen können, die für die Qualitäts- und Sicherheitskontrolle der Arzneimittel zuständig sind?

Ihre Aufgabe wäre es gewesen, übereifrige Lobbyisten und Politiker zu stoppen, als die Statistiken über massive Impfschäden und das vergleichsweise extrem hohe Impfrisiko sich nicht mehr verbergen ließen. Wo bleibt die Kontrollfunktion der Presse? Da drängt sich diese Frage auf, insbesondere an die Medien, die sich vor der Politik und Pharmaindustrie in den Staub warfen. Dass es wohl auch anders möglich war, zeigt uns auch der Artikel „Freiheit der Presse“ im Blattinneren.

Es wäre wünschenswert, dass sich immer mehr Menschen für die Trennung der in den letzten Jahren immer mehr verschmolzenen Gewalten-Teilungen bewusst und aktiv einsetzen, damit die Kontrollinstanzen der Bevölkerung wieder gerecht werden. Nur mit unabhängigen Kontrollinstanzen kann künftig ein konzentrierter globalistischer Machtmissbrauch verhindert werden.



Dazu braucht es Aufklärung! Wir tragen dazu bei und möchten Sie schon jetzt auf unseren Herbstvortrag aufmerksam machen.

Wir freuen uns sehr, dass der renommierte Wissenschaftsjournalist, Dokumentarfilmer und Autor Bert Ehgartner, seinen neuesten Film „Unter die Haut“ in unserem Kreis präsentiert und anschließend über seine internationalen Recherchen im Impfwesen berichtet.

So bleibt mir nur mehr, Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe unserer Zeitung zu wünschen und haben Sie einen schönen und erholsamen Sommer.

Herzlichst
Elfi Mußbacher

DIE KRAFT DER NATURHEILKUNDE

Text: Dr. Gabriele Feyerer, Fotos: Archiv

Mykotherapie – Heilpilze für unser Immunsystem

Viruserkrankungen sind per se am besten mit Fieber „behandelbar“ und das erledigt unser Körper selbst sehr gut, sofern man das Immunsystem nicht stört, indem man das gesunde Fieber senkt. Leider hatten wir es bei Corona oft mit überschießenden Immunreaktionen zu tun, die bei labiler oder vorgeschädigter Gesundheit gefährlich waren. Doch es gibt immer natürliche Helfer, allen voran Heilpflanzen, etwa die Zistrose (*Cistus incanus*), über die Sie in der letzten Ausgabe lesen konnten. Diesmal möchte ich Ihnen weitere „Immun-Stars“ vorstellen: Heilpilze, auch Vitalpilze genannt. Häufig sind das keine Speisepilze, sondern man nutzt vorwiegend hochwertiges Pilzpulver bzw. Extrakte davon in Kapselform.

Immer wieder glänzt der Reishi

Der glänzende **Lackporling**, auch

Reishi oder **Ling Zhi** (*Ganoderma lucidum*) tritt gerade bei Infektion in den Vordergrund. Dem chinesischen Volk galt er bereits vor 4.000 Jahren als göttlicher Helfer bei den unterschiedlichsten Krankheiten. Inzwischen gibt es eine reichhaltige Forschungsdatenbank. Kaiser Shih Huang Ti, der die große Mauer errichten ließ, sandte im 2. Jh. vor Christus eine Flotte mit 3.000 Mann aus, um diesen begehrten Pilz heranzuschaffen. Reishi ist eines der wirksamsten natürlichen Stärkungsmittel, die es gibt, weshalb er in China oder Japan fast immer auch bei Krebs eingesetzt wird. Gerade hier ist ja unser Immunsystem besonders gefordert. Dabei gelten zwei Stoffgruppen als hoch wirksam: **Polysaccharide** (Mehrfachzucker), deren immunstabilisierende Wirkung erwiesen ist und rund 100 unterschiedliche **Triterpene** (polyzyklische Kohlenwasserstoffe in



Form von Säuren), die eine Breitenwirkung auf den gesamten Stoffwechsel ausüben und in ihren Signalwegen, die sie in jeder Zelle anstoßen, auch stark virushemmend zu sein scheinen. Ein Extrakt aus dem Myzel des Reishi erhöht die Toleranz gegenüber Sauerstoffmangel in der Zelle. Dieser ist die Hauptursache für eine Schädigung unserer Mitochondrien im Zellkern, welche durch die **Produktion von ATP** (Adenosin-Triphosphat) faktisch **unsere Lebensenergie** liefern. Jede Zelle, die nur noch anaerob (also ohne Sauerstoff) funktioniert, kann der Ausgangspunkt für einen Tumor werden und eine intakte Zellatmung ist essenziell, um Infektionen abzuwehren. Mit Hilfe des Reishi wird offenbar die Zellatmung wesentlich verbessert. Versuche zeigten, dass die gleichzeitige Gabe von Vitamin C diese Wirkung verstärkt und Immunzellen noch aktiver arbeiten lässt, weil dieses Vitamin offenbar die Bioverfügbarkeit der Polysaccharide verbessert. Im Klinikalltag chinesischer

Spitäler gelten chronische Bronchitis und Asthma als Anwendungsgebiete des Reishi, er hilft also auch der kranken Lunge. Wie weit dieses Wissen bei Covid-19 zur Anwendung gelangte, ist nicht bekannt, aber der Reishi mildert ziemlich sicher auch eine Lungenentzündung oder beugt einer solchen vor. Es geht hier darum, das akute Entzündungsgeschehen so zu beeinflussen, dass ausreichendes Fieber zugelassen, aber die Entzündungskaskade nicht zu früh und zu weit heruntergeregelt wird. Am Ende sollte das Ziel einer lange wirksamen Abwehr durch die Bildung von Antikörpern und den Aufbau einer starken, natürlichen Immunität erreicht werden. Hier scheint der Reishi ein besonderes Potenzial zu besitzen, das übrigens auch von einem Vielstoffpräparat aus der Traditionellen Tibetischen Medizin **TTM („Padma 28“ – in Ö als Padma Circosan)** in Studien belegt wurde. Diese völlig naturbelassene, getrocknete Pflanzenmischung beeinflusst vor allem chronisch-entzündliche Vorgänge positiv auf die beschriebene Art.

In asiatischen Ländern ist längst unbestritten, dass der Reishi-Pilz Viren und Bakterien gleichermaßen bekämpft, denn auch bei Blutvergiftungen, bakteriellen Lungenentzündungen oder Infektionen mit Streptokokken und Staphylokokken kommt er sowohl klinisch, als auch vorbeugend zum Einsatz, ebenso in der Aids-Therapie (HIV-Virus). Auch in kalifornischen Kliniken wurde mit diesem Heilpilz gearbeitet, um das Immun-

system der Betroffenen stabil zu halten. Es stellte sich heraus, dass der Reishi die Produktion von Interferon stimuliert. Eine Fähigkeit dieser Substanz ist der Angriff auf Viren, um sie an der Vermehrung zu hindern.

ABM – Immunstimulator aus dem Regenwald



Außer dem Reishi beeinflusst kaum ein Pilz das Immunsystem so umfassend wie der **ABM** (*Agaricus blazei murill*), auch **Mandelpilz** oder **Hime-matsutake** genannt. Dieser aus dem brasilianischen Regenwald stammende Pilz wurde ebenfalls schon in der Behandlung von HIV-Aids eingesetzt, vor allem aber ist er hochwirksam als begleitende Tumorthherapie. Auch dieser Pilz stimuliert die Interferonbildung und ebenso Interleukin 1, beides Substanzen, die das Immunsystem aktivieren und nicht nur Krebszellen, sondern auch Viren bekämpfen. Zudem hat dieser Pilz neben vielen Vitaminen und Mineralstoffen den höchsten Anteil an Polysacchariden, vor allem **Beta-Glucan**. Sie aktivieren in unserem Körper die Fresszellen (Makrophagen), um „Zellmüll“ wegzuschaffen und alle Entgiftungsfunktionen zu fördern. Gleichzeitig kommt es zu einem Anstieg der natür-

lichen Killerzellen, die Bakterien, Viren und Tumorzellen wirksam angreifen. Selbst bei offiziell austherapierten Krebspatienten sah man noch Erfolge, indem die Blutbildung durch den ABM angeregt und das Immunsystem stabilisiert werden konnte. Dieser Heilpilz wird von Regenwaldbewohnern nicht umsonst als der „Pilz Gottes“ bezeichnet. Er ist leicht zu kultivieren und bleibt selbst in großen Mengen völlig ohne Nebenwirkungen. Dass das Heilpotenzial dieses wunderbaren Pilzes in Europa ignoriert wird, ist unverständlich, sollte aber angesichts der nunmehr extremen Ausrichtung auf Gentechnik und Chemie nicht verwundern. Der ABM, obwohl essbar, wird bei manifesten Krankheiten als Extrakt angewendet, das reine Pilzpulver ist eher nützlich zur Vorbeugung.

Coriolus als zusätzlicher Immunhelfer



Der *Coriolus versicolor*, auch

„Schmetterlingstramete“, wird ebenfalls in der Therapie von HIV-Infektionen oder Krebs hoch geschätzt, weil seine Inhaltsstoffe **Krestin (PSK)** und Dextran, sowie die enthaltene **Substanz PSP** stark tumorhemmend und immunstimulierend wirken. Außerdem ist der *Coriolus* antibakteriell, antiviral und pilzhemmend, also eine gute Hilfe, um Lungenprobleme, virale Infekte, aber ebenso Grippe und entzündliche Krankheiten wie Covid zu bekämpfen. Zu betonen ist hier nochmals die Wichtigkeit des in allen Heilpilzen enthaltenen **Ergosterin**, einer Vorstufe zur Bildung des lebensnotwendigen Vitamins D (Calcidiol), von dem wir speziell in den Wintermonaten fast alle zu wenig im Körper haben, da uns die UVB-Strahlung der Sonne fehlt, um die Bildung in der Haut anzustoßen. **Vitamin D** ist eigentlich ein lebensnotwendiges Steroidhormon, das rund 2.000 Stoffwechselforgänge anstößt und für die Erkennung, sowie das Auslesen genetischer Prozesse („Genexpression“) aus unserer DNA unabdingbar nötig ist. Fast alle unsere Zellen haben Vitamin D-Rezeptoren und eine der wichtigsten Aufgaben dieses Hormons ist die Koordinierung der Immunabwehr. Mit zu wenig Vitamin D befinden wir uns quasi im Winterschlaf und der Körper läuft nur auf Sparflamme. Wie soll er uns in diesem Zustand vor Infektionen schützen? Nehmen wir in Notzeiten kein Vitamin D3 (Cholecalciferol) zu uns, könnten wir Mängel durch die in Heilpilzen enthaltene Vitamin-D-Vorstufe Ergosterin, teilweise ausglei-

chen. Heilpilze sind keine Wundermittel, jedoch sollte man bedenken, seit wie vielen Jahrillionen es diese auf Erden schon gibt. Wer so lange existiert und sich durchgesetzt hat, muss sehr gut wissen, wie man überlebt und mit anderen Lebewesen zum gegenseitigen Vorteil „kooperiert“.

Dr. Gabriele Feyerer
gab.fey@drei.at

Infos und Bezugsquellen:

www.heilenmitpilzen.de
www.vitalpilze.de
www.gesprona.at
www.hawlik-vitalpilze.de
www.padma.at

Hochwertige Heilpilze sind auch in Apotheken oder Reformhäusern erhältlich.

Literatur:

GFV: Vitalpilze: Naturheilkraft mit Tradition – neu entdeckt. Gfv 2014
Franz Schmaus: Heilen mit Pilzen. Myko Troph Verlag 2018
Gabriele Feyerer: Padma – Die Kraft tibetischer Pflanzenmedizin. Synergia Verlag 2021

Buch der Autorin:

Gabriele Feyerer: 9 Kräuter-Essenz. Pflanzenkraft aus dem Schatz indianischer Heilkunst. Jim Humble Verlag 2016, ISBN: 978-9088791529
Leseprobe: <https://www.jim-humble-verlag.com/9-kraeuter-essenz-491?number=1400449>





Vortrag mit

Bert Ehgartner

*Wissenschaftsjournalist,
Dokumentarfilmer und Autor*

„UNTER DIE HAUT“

Filmvorführung und Diskussion über Bert Ehgartners internationale Recherchen im Impfwesen

- Sind Impfschäden keine unglückliche Ausnahme, die nur eine kleine Minderheit betreffen?
- USA: jeder Zweite unter 18 hat mindestens eine chronische Krankheit oder Entwicklungsstörung
- Ursache ist meist ein aggressives, aus der Bahn geworfenes Immunsystem
- „Vaccinology“, eine Sekte?
- mRNA - Generalangriff auf die Menschheit?

Samstag	Steirerhof Graz
21. Oktober 2023	Jakominiplatz 12
10.00 bis 13.00 Uhr	8010 Graz

Eintrittspreise: Mitglieder € 12.– Gäste € 17.– Buffet

Veranstalter: **Werk für menschenwürdige Therapieformen**, Frauental

Anmeldung erforderlich unter: 0664/88416696,

mariabienwald@yahoo.de oder praesident@wfmtf.net

Arthrose ist heilbar!



Text: Andrea Viertl
Fotos: Archiv

Frau Viertl, Sie haben Arthrose – es handelt sich um einen altersbedingten Gelenkverschleiß.

Hier können wir leider nichts tun, außer zu versuchen den Schmerz und die Entzündungen zu lindern. Die Knorpel sind fast weg und der Meniskus eingeklemmt und deformiert. Da Sie noch zu jung sind, empfehlen wir mit einer Spritzenkur noch ein paar Jahre zu überbrücken und danach künstliche Knie einzusetzen. Das ist ein Routineeingriff und verursacht keine Probleme!

Diese Diagnose bekam ich vor 10 Jahren, damals war ich 45 Jahre und konnte keine Treppen mehr ohne Schmerzen steigen, geschweige mich schmerzlos von einem Stuhl erheben. Ich musste meine geliebten Sportarten, wie Tennis und Skifahren sofort beenden.

Doch für mich kamen weder Schmerzmittel noch eine Operation in Frage, nicht einmal eine Arthroskopie. Dann lieber keinen Sport mehr machen, bevor ich mich aufschneiden lasse. Und Schmerzmittel haben alle sehr starke Nebenwirkungen und schädigen die Leber und die Nieren.

Ich fuhr dann zum FreeSpirit® Bewusstseinstraining, um mich spirituell weiter zu entwickeln. Für mich war es wichtig zu erfahren, dass es da noch viel mehr gibt, als wir zu wissen glauben. Dass das auch meinen Knien helfen würde, daran dachte ich zu dem Zeitpunkt gar nicht. Doch dann kam das große „Aha“, denn in einer Übung, in der man seine unbewussten Glaubenssätze erforscht, entdeckte ich eine Überzeugung, die ich mir in jungen Jahren zugelegt hatte und

die tief in meinem Unterbewusstsein verborgen lag. Nämlich, als ich mir mit 18 Jahren das Bein brach und dabei das Knie verletzte. Damals hatte ich die Idee: „Super, jetzt kann ich wieder laufen und na ja, wenn ich alt bin, dann bin ich halt im Rollstuhl!“

Diese Überzeugung war in meinem Unterbewusstsein vergraben und vergessen. Ich wunderte mich immer nur, warum ich derart große Angst hatte, einmal im Rollstuhl zu landen. Das war auch mit der Grund, warum keine Operation für mich in Frage kam. Na ja und Überzeugung erschafft Realität! Widerstände und Angst erschaffen somit auch Realität, das heißt, es war nur eine Frage der Zeit, wann sich diese Realität wirklich einstellte.

Doch mit dieser Technik konnte ich diese Ängste noch rechtzeitig integrieren und mir eine neue Überzeugung zulegen, nämlich: „**Ich bin gesund!**“

Nach einem Jahr war ich gesund. Ich kann heute wieder Skifahren, spiele Tennis, gehe zum Crossfit. Meine Knorpel sind wieder nachgewachsen. Mein Meniskus ist völlig in Ordnung. Ich bin absolut schmerzfrei und gesund. Für die Schulmedizin ist das ein Ding der Unmöglichkeit.

Deshalb führe ich heute meine **Wohlfühl-Praxis**, in der ich Menschen, die an Schmerzen leiden, mit meiner Erfahrung helfen kann.

Wie ist das möglich? Wie kann man nur mit der Änderung eines Glaubenssatzes gesund werden?

Unsere Zellen haben die hervorragende Eigenschaft, dass sie sich immer wieder erneuern. Manche Zellen brauchen nur kurz, vielleicht ein paar Tage, andere

ein paar Monate, aber spätestens nach 7 Jahren sind alle Zellen neu. Und dennoch sind wir weiterhin krank oder leiden unter Schmerzen! Warum ist das so?

Weil wir die alten Informationen an die neuen Zellen weitergeben. Meistens sind das Informationen, deren wir uns nicht bewusst sind, wie z. B.: "Mit diesem Schmerz muss ich leben!" oder "Diese Krankheit ist nicht heilbar!" oder "Meine Knie sind nicht mehr zu retten!" oder "Die Knorpel können nicht mehr nachwachsen!" etc.. Die Schulmedizin bekräftigt diese Überzeugungen noch weiter, denn sie glaubt fest daran, dass es nicht möglich ist, gewisse Krankheiten zu heilen. Wie wir wissen, sind die meisten unserer Ärzte leider nur dafür ausgebildet, die Symptome zu bekämpfen und nicht deren Ursachen zu beheben.

Es reicht jedoch eine einzige Zelle - und wir haben Billionen davon - die gesund ist! Wenn wir dieser Zelle die Information geben, dass sie uns gesund macht, indem wir sie auffordern, ihre gesunde Schwingung (Frequenz) an die anderen Zellen weiterzugeben, dann wird es auch so sein. Das Universum gibt uns immer Recht!

Die Lösung des Arthrose-Problems:

- Die Statik-Probleme und einseitige Belastung beheben (beheben von Übergewicht).
- Entzündungsmediatoren* aufbauen
- Nähr- und Aufbaustoffe liefern (Antioxidantien schützen den Knorpel vor gefräßigen freien Radikalen und na-

türliche Palliativa lindern nebenwirkungenfrei akuten Gelenksschmerz).

- Für sanfte funktionelle Belastung sorgen.
- Entsäuern und Entschlacken (Entsäuerung schützt die Mineralien des Gelenkknorpels vor Abbau).

Begleitend dazu ist eine konsequente Entsäuerung und Entschlackung des Organismus **vonnöten**, denn während Säuren und Schlacken die Grundlage der meisten Krankheiten - so auch Arthrose - darstellen, ist tatsächlich die Mehrheit aller Menschen in den Industrienationen chronisch übersäuert.

Damit der Körper nicht verätzt, muss er sein Blut ständig neutralisieren. Dazu nimmt er basisches Material aus der Nahrung und - wenn davon zu wenig verfügbar ist - aus den körpereigenen Depots wie z. B. aus den Knorpeln, Gelenken oder den Bandscheiben und ersetzt es dann mit Neutralsalzen. Diese fördern Entzündungen, der Knorpel wird immer weniger und die Entzündung immer stärker - so entsteht Arthrose oder auch Arthritis.

Gerne unterstütze ich dich dabei gesund zu sein, sowohl in meiner **Wohlfühl-Praxis** als auch beim *FreeSpirit*[®] Bewusstseinstaining.

Andrea Viertel
www.wohl-fuehl-praxis.at

* verschiedene körpereigene Substanzgruppen, die verstärkend oder dämpfend auf Entzündungsprozesse einwirken können

*Liebe Mitglieder,
liebe Abonnenten,*

*unserer letzten Zeitung lag
ein Zahlschein verbunden mit
der Bitte um Bezahlung des
Jahres-Mitglieds- (€ 35,--)
bzw. Abopreises (€ 20,--) bei.*

*Sollten Sie die Zahlung noch
nicht vorgenommen haben,
bitten wir um Überweisung
auf unser Konto bei der
Raiffeisenbank
Lipizzanerheimt,
IBAN: AT 68 3848 7000 0211
1482.*

*Vielen Dank für Ihren
Beitrag, durch den Sie unsere
Arbeit erst möglich machen.*

**Ich bin ein Teil von jener
Kraft,
die stets das Böse will
und stets das Gute schafft ...**

**Eure Nahrungsmittel sollen
eure Heilmittel sein
und eure Heilmittel sollen
eure Nahrungsmittel sein.**

Hippokrates von Kos

Was würde dir deine Immunzelle gerne erzählen?

Text: Mag.^a Susanna Kleindl-Rosenberger

Fotos: Archiv

Der Begriff Immunität begleitet uns dieser Tage ständig. Wann ist man immun, wie lange hält Immunität an, wie kann sie entstehen?

Ich möchte mich hier mit einem anderen Zugang zu diesem Thema beschäftigen, der abseits der medizinischen Betrachtungsweise liegt und jedem und jeder von uns zugänglich gemacht werden soll.

DER KLEINE BEGLEITER Autobiografie einer Immunzelle EIN HERZENSPROJEKT

Vor vielen Jahren bin ich auf ein Buch des niederländischen Arztes Henk Fransen aufmerksam geworden. Er lässt darin eine Immunzelle eine berührende Geschichte erzählen. Die Geschichte einer bedrohlichen Krankheit und wie die Immunzellen im menschlichen Körper sich mit all den anderen Körperzellen zusammenschließen, um dem Menschen, zu dem sie gehören, wieder zu Gesundheit und Lebenssinn zu verhelfen. Letzterer ist nämlich im Laufe der Zeit immer mehr und mehr in Ver-

gessenheit geraten, bis der Mensch ihn völlig vergessen hat. Vergessen, wozu er eigentlich hierher gekommen ist. Beschäftigt damit, zu entsprechen und „Dienst nach Vorschrift“ zu machen, so wie er es eben gelernt hat.

Henk Fransen ist ausgebildeter Arzt. Bald merkte er, dass ihm der rein medizinische Blickwinkel zu mechanisch und isoliert und wenig geeignet erschien, um den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit zu erfassen und ihn beim Gesunden auf allen Ebenen zu begleiten.

IMMUNZELLEN ALS VERBÜNDETE

Der kleine Begleiter – die Immunzelle – kann auch als Verbündeter angesehen werden. Als Freund, Unterstützer oder Beistand, den es wirklich kümmert wie es einem geht und der – wachgerüttelt durch das offensichtliche Leiden und die Schmerzen des Menschen – zur Tat schreitet und alles in seiner Macht stehende tut, um zu helfen. Nicht durch Kampf, sondern durch Kooperation, durch das Fokussieren auf das Positive,

das wirklich Stimmige und Einzigartige im Leben. Dies kann ein Weg sein, der uns als Individuen gut tut und auf allen Ebenen unterstützt.

KÜMMERN WIR UNS WIRKLICH GUT UM UNS SELBST?

Henk Fransen meint unter anderem, dass viele Menschen sich weit besser mit der Gebrauchsanweisung für ihr Handy als mit der für ihr Leben und ihren Körper auskennen.

Wie oft denken wir darüber nach, was sich in unserem Körper abspielt, was unsere Zellen für uns leisten, welchem physischen und emotionalen Stress wir uns aussetzen? Wie schauen unsere inneren Dialoge aus, wie freundlich oder kritisch sind wir mit uns selbst, wie sehr haben wir das im Blick was uns guttut, friedlich stimmt, zufrieden macht? Und wie weit und wie lange haben wir vielleicht schon die Grenzen überschritten, die uns unser Körper zugesteht, ohne dass es ihm endgültig zu viel wird? Wann wird der Schaden zu groß, wann die Symptome unüberhörbar?

DEN IMMUNZELLEN EINE STIMME GEBEN

Die Begeisterung für dieses kleine Büchlein und die Art und Weise, wie die Immunzelle uns ihre (Lebens)Geschichte erzählt, hat nicht nur mich, sondern auch meine Kollegin Ursula Bencsics (<https://www.nfk.world/ursula-bencsics/>) begeistert. Motiviert durch die wundervolle Möglichkeit, vielen Menschen den spielerischen Zugang zur Kommunikation mit dem eigenen Körper zu vermitteln, haben wir uns an Henk Fransen gewendet. Er hat uns dankenswerterweise die bereits vorliegende deutsche Übersetzung für eine Veröffentlichung im deutschsprachi-

gen Raum zur Verfügung gestellt.

LASS DEIN HERZ SPRECHEN

Die wahrscheinlich wichtigste Botschaft des Buches ist, sich der wunderbaren, weisen und heilenden Kraft zuzuwenden, die unser Herz für uns bereit hält. Es kann helfen, die Aktivitäten im Körper, die Zusammenarbeit aller Zellen und das Treffen von Entscheidungen so zu unterstützen, dass alles von einer liebevollen Absicht für uns selbst getragen wird. Dass ein harmonischer und entspannter Zustand Gesundheit positiv beeinflusst, wurde bereits vielfach bewiesen. Auch der Zugang über die Herzratenvariabilität bzw. Herzkohärenz vermittelt genau das. Wir möchten mit diesem kleinen Begleiter eine wunderbare Botschaft in die Welt bringen: In uns allen steckt eine große Weisheit – Liebe und Kraft zur Selbstheilung. Beginnen wir, diese zu nutzen!!!



„DER KLEINE BEGLEITER-AUTOBIOGRAPHIE EINER IMMUNZELLE“

Das Buch ist u. a. in regionalen Geschäften in Graz, Weiz, und Großwilfersdorf erhältlich.

Auf meiner Webseite findest du alle Verkaufsstellen und auch eine Hörprobe aus dem Buch.

ISBN 978-3-200-07179-7, Preis: 21 Euro
www.aho-nui.at/der-kleine-begleiter

Mag.^a Susanna Kleindl-Rosenberger
Lebens- und Sozialberaterin mit dem
Fokus Stressmanagement



Freiheit der Presse

Die international tätigen NGO Reporter ohne Grenzen (RoG) setzen sich weltweit für die Pressefreiheit und gegen Zensur ein. Österreich ist im Jahr 2022 auf Rang 31 abgestürzt.

Text: Ingrid Obad, Fotos: Archiv

Die Organisation beruft sich auf Artikel 19 der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ (Recht auf Meinungs-freiheit und freie Meinungsäußerung) und engagiert sich u. a. für aus politischen Gründen inhaftierte Journalisten. Vor sieben Jahren lag Österreich im Index der RoG noch auf Rang 7. In den letzten drei Jahren hat sich die Art der Berichterstattung seltsam verändert. Was früher gründlich recherchiert auf die Titelseite kam, muss heute von Lesern oder diskreditierten Angehörigen einzelner Berufsgruppen eingefordert werden.

Formelle Beschwerde gegen den ORF

Einseitige Berichterstattung soll gefährliche Nebenwirkungen der mRNA-Injektionen unrichtig dargestellt und verharmlost haben. Gegen den ORF wurde eine Beschwerde, unterstützt von rund 1.000 Öster-

reichern, eingebracht. Experten aus Medizin und Recht stellten diese Beschwerde am 13. Februar vor und warfen dem ORF objektiv falsches, verschleierndes, verzerrendes und damit gesetzeswidriges Verhalten vor. In Tageszeitungen war davon wenig zu lesen, wir bringen Auszüge.

Florian Machl, Journalist

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ORF hat nach Ansicht der Beschwerdeführer während der Pandemie den gesetzlichen Auftrag zu objektiver Berichterstattung nicht oder nur unzureichend erfüllt. Die behaupteten Auswirkungen der Pandemie wurden kritiklos verbreitet. Der Satz „Bald wird jeder von uns jemanden kennen, der an Corona verstorben ist.“, hat die Menschen verängstigt, das ist so nicht eingetreten. Wir haben es gesehen, der ORF hat es offensichtlich nicht gesehen. Die mRNA Impfkampagne wurde vom ORF glorifiziert, die Nebenwirkun-



gen der Impfungen verharmlost bzw. nicht erwähnt. Und es wurde verabsäumt, auch die andere Seite zu hören. Für mich als Journalist stellt sich die Frage, ob sich der ORF nie dafür interessiert hat, was hier eigentlich vorgeht. Auch ein ORF-Journalist hat Freunde, hat Familie und kennt Menschen, die plötzlich und unerwartet tot umfallen. Für den ORF gibt es nach wie vor keine gültigen Nebenwirkungen. Frage an die Kollegen: Wo ist euer Hunger? Wenn ihr nicht rausgeht, Geschichten von allen Seiten recherchiert und aufklärt, dann versagt die vierte Gewalt im Staat.

Prof. DDr. Martin Haditsch, Facharzt

Anfang 2021 sind lt. kassenärztlicher Vereinigung 2,5 Mio. Personen behandelt worden, offiziell aber nur 437.000 registriert. Die DESTATIS, das deutsche Bundesamt für Statistik, zeigt in Deutschland Ende 2022 eine Übersterblichkeit von 37 Prozent! Das Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen (www.basg.gv.at) verzeichnet in den Jahren 2007 – 2016 bei 32 Millionen Impfdosen 19 Impfschäden. Vom 27. 12. 2020 – 31.12. 2022 wurden 20 Mio. sogenannte Impfdosen (Spikedosen) verabreicht, es gibt 52.124 Meldungen zu vermuteten Nebenwirkungen. Im EU-Raum sind vor 2020 bis zu 29 Sportler pro Jahr plötzlich und unerwartet verstorben, seit 2020 sind es über 1.500!

Am 28. Februar 2021 gab es von der Firma Pfizer einen achteinhalbseitigen, ursprünglich vertraulichen, Zwischenbericht über Nebenwirkungen, die innerhalb von drei Monaten gemeldet wurden und damit auch den Zulas-

sungsbehörden wie der FDA oder EMA bekannt waren. Unter normalen Umständen wäre das Produkt sofort vom Markt genommen worden. Nicht ohne Grund hat Pfizer versucht, die Herausgabe der Daten um 75 Jahre, also drei Generationen, zu verzögern, wurde aber in Amerika durch den Freedom Of Information Act (Gesetz zur Informationsfreiheit) dazu gezwungen, diese Daten bereits jetzt herauszugeben. Wo wurde darüber berichtet? Ich denke, das sind Daten, die die Bevölkerung durchaus interessieren und wo man auch eine Nachforschungs- und Informationspflicht hat.

Österreich hat offiziell derzeit nur 300 Tote

An das amerikanische Meldesystem VAERS wurden aber 576.000 Nebenwirkungen und 536 Tote gemeldet; 22 % davon, also mehr als ein Fünftel, innerhalb der ersten drei Tage nach Verabreichung des Spikestoffes. In den USA ist die Zahl von vorher 6 Totgeburten pro 1.000 Geburten auf 30 Totgeburten pro 1.000 Geburten gestiegen, in Kanada sogar bis zu 160 pro 1.000. Aus einer Studie mit 827 Schwangeren geht eine achtmal höhere Abort- und eine dreimal höhere Totgeburtenrate hervor. Die globale Übersterblichkeit wurde mit bis zu 5,5 Mio. berechnet.

Die Nebenwirkungs-Meldequote liegt beim deutschen Paul-Ehrlich-Institut und der österreichischen AGES bei 5–6 %. Gehen wir von 10 % aus, dann würden die tatsächlichen Zahlen bedeuten, dass Städte wie Graz, Linz, Augsburg, Wiesbaden oder Genf entvölkert worden wären. Hätte Deutschland diese Stoffe tatsächlich flächendeckend zum Einsatz gebracht, würde das zu 80.000 To-

ten führen. Bei 2 % Herzmuskelschädigung und 5 Mio. Gespikten in Österreich müssen wir von einer Zahl von 100.000 Betroffenen ausgehen. Bei den Briten hat man gesehen, dass die Todesraten auf das 40-fache und bei Covid-Erkrankungen auf das 130-fache angestiegen sind.

Nebenwirkungen im Gesundheitssystem müssen gemeldet, bearbeitet und begutachtet werden. Wenn weisungsgebundene Staatsanwälte Erhebungen in diesen Fällen mangels Anfangsverdachts abwehren, kann es zu keiner Datenwahrheit kommen. Wie kann der öffentlich-rechtliche Rundfunk das unkommentiert lassen?

Der ORF betreibt aus meiner Sicht entgegen seinem Auftrag keine seriöse Recherche

Er berichtet weder ausgewogen noch faktenbezogen, sondern einseitig und verharmlosend. Damit erscheint die Darstellung im ORF nicht nur manipulativ und täuschend, sondern erweckt auch den Verdacht der missbräuchlichen Verwendung der ORF-Gebühren und des Steuergeldes. Außerdem verhöhnt er damit auch jene Menschen, die unter den Folgen des Spikens leiden. Mein Appell: Die KommAustria (unabhängige, weisungsfreie Regulierungs- und Aufsichtsbehörde für Audiomedien) wurde jetzt mittels Anzeige mit der Prüfung beauftragt, ob der ORF als öffentlich-rechtlicher Sender mit Breitenwirkung der österreichischen Bevölkerung gegenüber seiner Verpflichtung entsprechend Informationen korrekt und wahrheitsgemäß darstellt. Damit bietet sich auch für die KommAustria die Chance, das wegen bisheriger Untätigkeit in manchen Bereichen

eingebüßte Vertrauen durch eine solide Prüfung und transparente, faktenbasierte Entscheidung wieder zu gewinnen und Schadensbegrenzung zu betreiben. Die genannten Zahlen waren zum Zeitpunkt der Pressekonferenz Ende Februar 2023 aktuell verfügbar. Inzwischen gibt es neue Daten, die zum Redaktionsschluss nicht recherchiert werden konnten.

Bernhard Costa, Unternehmer

Am 30. 12. 2022 kam auf verschiedenen Sendern den ganzen Tag, dass 20 Mio. Impfdosen nahezu komplikationslos verabreicht wurden und nur 50 Menschen danach Probleme hatten. Lt. BASG gibt es aber 305 Todesfälle und über 50.000 Nebenwirkungen in zeitlicher Nähe zur Injektion. Die Dunkelziffer liegt bei über 5.000 Toten und nahezu 1 Million Nebenwirkungen. Europaweit gibt es über 11.000 Todesfälle, fast 400.000 schwere Nebenwirkungen. Wie kann man uns am 30.12. suggerieren, dass diese 50 bedauerliche Einzelfälle sind? Meine Frage ist eine Einladung an den ORF zum Diskurs: Wie viele Fälle müssen wir bringen, damit endlich ein Umdenken stattfindet? Sagen Sie eine Zahl, ich nehme das als sportliche Herausforderung und bringe alle zum Königberg, mit Arztbrief und juristischer Begleitung; dann reden Sie mit den Menschen und schauen wie die Realität aussieht.

Dr. Johann Misliwetz, Gerichtsmediziner

Nebenwirkungen werden kaum gemeldet. Es wird nicht obduziert, daher kann man die Todesursachen nicht feststellen. Gutachter und Ärzte verstehen ihr Handwerk nicht, oder wollen es

nicht verstehen, weil sie sonst keine Aufträge mehr erhalten. Ich kenne niemanden, der an Corona gestorben ist. Aber ich habe bei vier Obduktionen Organe entnommen von Menschen, die an Impfnebenwirkungen verstorben sind. Für einen pensionierten Gerichtsmediziner, der nur hobbymäßig für die MFG arbeitet, ist das ganz schön viel. Und in meinem persönlichen Umfeld hat es einen Todesfall eines Verwandten gegeben, aber viele Geschädigte nach Impfung.

Dr. Mag. Georg Prchlik, Rechtsanwalt

Öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten umgeben sich mit dem Nimbus der Wahrheit und der Richtigkeit und berufen sich dabei auf ihre Verpflichtung der objektiven Berichterstattung. Die kommerziellen Sender seien subjektiv, tendenziös, ohne jegliche Wahrung von rechtlichen Aspekten ihrer Klientel. Nein, es stellt sich nicht die Frage, ob ein Privatsender unobjektiver Propagandasender der Wirtschaft, sondern

ob der ORF unobjektiver Propagandasender der Regierung ist.

Wir fordern, dass der ORF und alle Medien zurückfinden zum objektiven Journalismus.

Meldung nach COVID-19-Impfung

In Österreich erfasst das Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen (BASG) alle vermuteten Nebenwirkungen von Arzneimitteln und Impfstoffen, die in Österreich aufgetreten sind und von Angehörigen der Gesundheitsberufe oder von Patient:innen gemeldet werden. In Österreich können Nebenwirkungen von Patient:innen sowie deren Angehörigen freiwillig direkt an das BASG gemeldet werden.

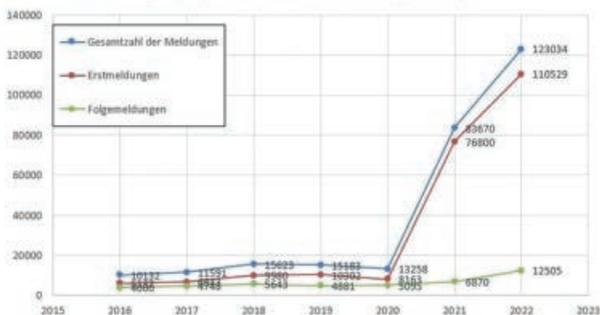
Ärzt:innen, Apotheker:innen und andere Angehörige von Gesundheitsberufen sind gesetzlich verpflichtet, Nebenwirkungen zu melden!!!

Ingrid Obad

Meldestatistik

Meldestatistik nationaler Einzelfallmeldungen

Gesamtzahl aller Meldungen, aufgeschlüsselt nach Erst- sowie Folgemeldungen



Quelle: <https://www.basg.gv.at/ueber-uns/statistiken/arzneimittelsicherheit>





KURZ GEFASST: Zusammenschau wichtiger Meldungen des Science-Blogs www.tkp.at - Folge 4



Starker Anstieg der Rettungseinsätze nach Beginn der mRNA-Kampagne (27. 4. 23)

Die Wiener Statistik zeigt, dass die medizinischen Notfälle, die einen Rettungseinsatz erfordern, seit dem Jahr 2021 signifikant zugenommen haben.

Während die Rettungseinsätze in Wien im „ersten Pandemiejahr“ nur leicht zugenommen hatten, stiegen die Notfallausfahrten der Sanitäter vor allem ab 2021 massiv an. Mit dem ersten Jahr der Corona-Impfkampagne erhöhten sich also auch die Notfälle massiv. Ein Zusammenhang wird von offiziellen Stellen nicht einmal in Betracht gezogen.

Grippewelle: Die ansonsten gut behütete Statistik wurde nun vom ORF Wien veröffentlicht. SPÖ-Stadtrat Peter Hacker liefert auch gleich eine Erklärung für den signifikanten Anstieg der Einsätze (es handelt sich um Notfälle) mit: Im Herbst 2022 hätte man eine „Grippewelle“ erlebt. Außerdem seien viele Arztbesuche „durch die Pandemie“ aufgeschoben worden, was nun zu mehr Notfällen führe.

mRNA-Impfung jetzt als Pflaster geplant (26. 4. 23)

Ein Mitgründer von Moderna freut sich: Die Entwicklung eines mRNA-Pflasters, mit dem man sich selbst und schmerzfreier „impfen“ kann, schreitet voran. Ein mobiles Gerät soll 2 cm

breite Pflaster drücken, die hunderte winzige Nadeln enthalten. Der NanomRNA-Stoff wird verabreicht, indem sie ihn durch die Haut drücken. Diese Erfindung sei besonders „für Impfgegner angenehm“, das Pflaster relativ schmerzfrei. Ein Drucker ist bereits entwickelt. Zielgruppe werden wohl vor allem Alte und Kinder sein und die Unterstellung, die naiven „Impfgegner“ hätten ja nur Angst vor Nadeln, ist an Dumm dreistigkeit kaum zu überbieten.

Warum die COVID-Impfungen keine Million Leben gerettet haben! (24. 4. 23)

Über alle Medien verbreitete sich die Botschaft, durch die COVID-Impfungen in der WHO-Region Europa seien von Dezember 2020 bis März 2023 über eine Million Menschenleben gerettet worden. In der Zusammenfassung der Autoren dieser „Studie“ wird sogar die genaue Zahl von „mindestens 1.004.927“ angegeben. 95 % der Geretteten waren über 60 Jahre alt. 64 % hätten ihre Rettung der Booster-Impfung zu verdanken, 57 % wurden angeblich während der Omikron-Welle gerettet. Bereits die Autorenliste (sämtlich Angestellte der WHO) zeigt, was diese „Studie“ wert ist. Sie strotzt zudem vor Fehlannahmen, nicht nachvollziehbarem Datenmaterial und ist ein rein hypothetisches Rechenmodell – wie Prof. Dr. Sönnichsen im tkp-Artikel detailliert aufzeigt! Dr. Sönnichsen gewann

bekanntlich in letzter Instanz jenes Gerichtsverfahren gegen die Ärztekammer, die ihm eine Verbreitung von Falschaussagen zur Last gelegt hatte. Von der Med-Uni Wien wurde Sönichsen entlassen.

Seine **Initiative** finden Sie unter: www.gesundheit-oesterreich.at (jeder kann teilnehmen)

Charité-Chef gibt zu: Wirkung und Nebenwirkung der „Impfung“ unbekannt (23. 4. 23)

„Die Impfung ist sicher und wirksam“: Es war einer der häufigsten Sätze von Politikern im Jahr 2021. Mittlerweile wird ganz anders gesprochen. Der **Chef der Berliner Charité** gab etwa zu, dass über „Wirkung und Nebenwirkung“ des Eingriffes „kaum etwas bekannt ist“. „Wie der gewirkt hat, wussten wir nicht. Das wissen wir bis heute nicht.“ Und auf die Frage, in welchem Umfang Nebenwirkungen bekannt seien, sagte er: „Wissen wir leider auch nicht.“ Seine Begründung: „Weil wir keine elektronische Patientenakte haben.“ Man brauche also noch bessere digitale Überwachung, um zu wissen, wie die mRNA-Behandlung gewirkt hat!

Wiener Ärztekammer will von Patienten geforderte Heilmethoden sabotieren (21. 4. 23)

Nicht erst seit dem bei Corona evidenzbefreiten medizinischen Herangehen wenden sich viele Menschen wirksamen Heilmethoden zu, als sie Pharmaindustrie und Schulmedizin zu bieten haben. Etwa finden **Homöopathie und Orthomolekularmedizin** immer mehr Anhänger. Das passt der Wiener Ärztekammer nicht und man möchte der Komplementärmedizin den Garaus ma-

chen, indem schon einmal die Homöopathie aus Weiterbildungsprogrammen entfernt werden soll. Auch Prophylaxe ist ungern gesehen, lieber zahlt man für teure Behandlungen und Operationen oder nimmt horrenden Pflegekosten durch Krankheiten in Kauf.

Millionen vermeidbarer Todesfälle durch wirksame Komplementärmedizin (12. 4. 23)

In der Pandemie war ein häufiger Grund für Todesfälle bei Covid-19 das Versäumnis, weithin verfügbare, hochwirksame, sichere und kostengünstige Behandlungsmethoden anzuwenden, die nachweislich Morbidität und Mortalität dieser Krankheit drastisch reduzieren – darunter Vitamin C und D, Zink, Selen, Omega-3-Fettsäuren, Magnesium, L-Arginin, Resveratrol, Kurkuma, Spirulina-Algen und weitere wertvolle Naturstoffe. Unsere Gesundheit hängt also in keinsten Weise von einem korrumpierten medizinischen System ab, das sich primär darauf konzentriert, riesige Profite mit kranken oder verängstigten Menschen zu machen, statt Gesundheit herzustellen und zu schützen. Patienten müssen besser informiert werden!

Englischer Originalartikel:

<http://doctoryourself.com/omns/v19n16.shtml> (mit Studien)

Die Langfassungen sind unter dem genannten Datum auf www.tkp.at zu finden.

Dr. Gabriele Feyerer

Sarsaparilla (Smilax)

Text: Dr. Gerhard Weiland, Fotos: Archiv

Die Pflanze stammt aus Mittelamerika und gehört zur großen Gruppe der Liliengewächse.



In der Homöopathischen Medizin zählt Sarsaparilla zu den wichtigsten Heilmitteln in der Behandlung von Erkrankungen der Harn- und Genitalorgane und der Haut. Interessant ist die Beobachtung, dass Sarsaparilla im Sommer viel häufiger zum Einsatz kommt als vergleichsweise bei ähnlichen Krankheitszuständen im Winter.

Folgende Beschwerden lassen sich mit Smilax gut behandeln:



- Blasen- und Harnröhrentzündungen, wo die Schmerzen am Ende des Urinierens und danach als besonders heftig empfunden werden. Die Schmerzqualitäten sind brennend, stechend und schneidend.
- Häufiger Harndrang.
- Zeitweise ist das Wasserlassen nur im Stehen möglich.
- Wiederholtes Einnässen kann vorkommen.
- Der Harn kann blutig und trüb sein.
- Oft treten gleichzeitig Hautausschläge im Genitalbereich und am Gesäß auf, auch Herpes genitalis.
- Sarsaparilla ist eine wichtige Arznei in der Behandlung von hartnäckigen Warzen und von chronisch wiederkehrenden Hautausschlägen mit deutlicher Verschlechterung im Sommer. Auch manche Neurodermitisformen mit sommerlichen Schüben sprechen gut darauf an.

- Die gesamte Haut ist sehr trocken und an den Handflächen und Fußsohlen sehr rissig.
- Starker Juckreiz, der nach dem Kratzen an anderer Stelle auftritt.
- Bei Frauen sind die Brustwarzen sehr trocken und eingezogen.



Generell sind Blasen- und Harnwegs-entzündungen sehr gut homöopathisch zu behandeln. Ein großer Vorteil liegt darin, dass im Gegensatz zur weit verbreiteten Antibiotikatherapie das Mikrobiom nicht geschädigt wird und auch keine allergischen Nebenwirkungen auftreten. Smilax ist bei entsprechender Symptomatik häufig das Mittel der ersten Wahl.

Dr. Gerhard Weiland
www.gerhardweiland.at
www.lebestressfit.com
 0316 83 74 23
 gerhardweiland@aon.at

**Als ich 5 Jahre alt war,
 hat meine Mutter mir immer gesagt,
 dass es das Wichtigste im Leben sei,
 glücklich zu sein.**

**Als ich in die Schule kam,
 baten sie mich aufzuschreiben,
 was ich später einmal werden möchte.**

Ich schrieb auf: „Glücklich sein.“

**Sie sagten mir,
 ich hätte die Frage nicht richtig verstanden.
 Ich antwortete ihnen,
 dass Sie das Leben nicht richtig verstanden hätten.**

John Lennon

WIR KERKERMEISTER

TRAKTAT WIDER DIE KOMPLIKATIONEN

Text: Dr. med. Klaus Bielau - WENDEZEIT DER MEDIZIN 1
Bilder: Archiv

- »... UND DANN MÜSST IHR DARAUF ACHTEN, DASS DIE KRANKHEITEN NICHT AUSBRECHEN KÖNNEN!«
»WO SIND SIE DIE KRANKHEITEN, WENN SIE AUSGEBROCHEN SIND?«
»WAS SOLL DIE BLÖDE FRAGE – WOLLT IHR KRANK SEIN?«
(AUS EINER VORLESUNGSMITSCHRIFT)

Ständig sind wir bemüht, Krankheiten nicht ausbrechen zu lassen, im Zaume zu halten – und wundern uns, dass unsere Leiden dann kompliziert und chronisch werden.

Brauchen wir Impfungen?

Dass wir die Impfungen nicht brauchen, um gesund zu bleiben, hat sich ja in unseren Tagen bei den bewusster werdenden Menschen schon herumgesprochen, auch wenn immer und immer wieder und mit massiven Werbeetats krampfhaft (wie sonst?) versucht wird, Gegenteiliges zu behaupten. Tatsache ist jedoch, dass immer mehr Menschen beginnen zu hinterfragen. Und die, die es bislang nicht taten, fangen damit an, wenn Krankheiten nach den »Segnungen

der modernen Medizin« auftreten, und die sind nicht zu selten – so lehrt das Leben. Was bleibt ist Unsicherheit und oft genug Angst.

»Ich weiß nicht, wovor ich mehr Angst haben muss, vor den Krankheiten oder den Impfungen gegen diese Krankheiten, vor dem hohen Blutdruck oder den Nebenwirkungen der Medikamente.«

Die Angst – Motor des Irrtums – Grundursache allen Übels (Angst, Sorge und ähnliches) könnten wir durchaus als die Hölle auf Erden verstehen. Wie sind wir bloß in diese gekommen? Warum schmoren wir noch immer darinnen? Die Antwort ist einfach (wie fast alles, was Sinn macht): Weil wir keine Kenntnis haben vom Lauf der Dinge, keine Kenntnis von unserer Natur und den korrigierenden Möglich-

keiten in der Natur. Die Gesundheitsen und die Krankheiten sind vom Lichte der Natur, lesen wir bei Paracelsus. – Auch die Krankheiten! Diese wollen uns nur in eine Richtung drängen: unser Leben zu verstehen.

Hast du Angst vor den üblichen akuten Krankheiten? Nein, natürlich nicht, die vergehen ja auch recht schnell. Und wenn nicht, dann haben wir beispielsweise die verstehende Heilkunde zur Hand. Ja, aber, was ist wenn..., wenn dies, wenn das, und erst die Komplikationen...

Was sind Komplikationen?

Die sind ja gefürchtet, manchmal zu recht, denn da sterben und siechen wir dahin. Der Name sagt es bereits: Komplikation, *kompliziert* – das Gegenteil von einfach. Warum also führt eine Krankheit nicht einfach zu einem sinnvollen *Ausbruch*, danach wird sie ja schließlich weg sein, sondern bleibt stecken und *verkompliziert* unser Leben? Die Antwort mag vielleicht wirklich so banal sein, dass wir komplizierten Abendländer es uns kaum vorstellen können: es ist *Mangel*.

- Mangel an Einsicht in das Warum und Wozu unserer Beschwerden, Probleme und Unlustigkeiten, wodurch wir ständig an den Ursachen vorbeileben, also noch nicht lernen können aus unserem Unbill und eben deshalb krank bleiben müssen, bis wir zu begreifen beginnen.
- Mangel an Ressourcen (wohlwollende Umgebung, Nahrung, Fürsorge, Wärme usw.).

Warum also machen wir uns dennoch,

obwohl alles so einfach sein könnte, das Leben so schwer?

Anzunehmen, manche Krankheit führe automatisch zu diesen oder jenen schwierigen Verläufen, entspricht der Perspektivlosigkeit unserer heutigen Anschauungen

Das Gesetz der Resonanzen, es ist auch jenes der Homöopathie, legt die Geometrie vor: Ähnliches zu Ähnlichem. Achtsamkeit, Rücksichtnahme, Respekt dem Leben gegenüber (allem Leben, auch dem der Tiere) wird Entsprechendes zur Folge haben. Das Gegenteil gilt aber auch: Gewalt zieht Gewalt an, Grobheit Grobheit, Dummheit Dummheit... Es heißt ja nicht umsonst: Lemming zu Lemming.

Deswegen also hat unsere Menschheit und ihre medizinische Sekte im Besonderen solch unermessliche Angst vor dem sicheren Wissen – tunlichst verpackt und weggesperrt – dass im Grunde beinahe alles verkehrt läuft und die Konsequenzen ausgebadet werden müssen – müssen! Alles Leben folgt dem großen Gesetz der Gezeiten: Kommen und Gehen nach den Ursachen. Manche Wirkungen kommen nicht gleich, denn wir sind ja recht robust. Mit der Zeit jedoch staut sich all das Verkehrte an, um plötzlich *auszubrechen, nicht als blinder Zufall eines bösen Geschicks, sondern als heilsame Möglichkeit*.

Erwacht in uns aus Erfahrung die Einsicht in diese Geometrie des Lebens, werden wir auch selbständig in den Anschauungen

Dann begreifen wir Krankheiten bald als Reinigungsvorgänge unserer oft-

mals so träge gewordenen Natur und auch, dass wir diese in erster Linie zulassen und ausbrechen lassen sollten. Was geschieht, wenn wir wie üblich Kerkermeister unserer Erkrankungen spielen – *nein, echt, ich hab jetzt wirklich keine Zeit dazu... voll lästig, dass es mich gerade jetzt erwischt..., ich hab es satt, dieses ständige Leiden, diese ständige, ständige, ständige* – und diese ängstlich verbreitete Haltung noch mit Antibiotika und chemischen Substanzen, die Entzündungen hemmen, unterstreichen?

Nun, wenn Krankheiten nicht ausbrechen können, bleiben sie eingesperrt

Doch wo nur? Weit weg im Gefängnisturm, dem hohen, jenseits des großen Meeres? Wohl kaum, sie werden in uns bleiben als *Materie der Krankheit*. Gerne wollen wir diesen alten ungebräuchlichen, aber anschaulichen Begriff verwenden. Und nun werden aus einfachen Krankheiten schwere, aus kurzen lang andauernde. Es muss so sein, jedes Kind kann es verstehen. Nur wir tun uns da oft schwer, die leeren Meinungen zu durchschauen und abzuweisen.

Einfache Krankheiten führen, wenn sie behindert werden, zu schweren, wie wir sehen

Und da ist auch die Impfung, die eine unverzichtbare, *der Punkt, der Mittelpunkt*, die Einsicht, wie alles tief in uns selbst und unserem Lebensgang wurzelt. Diese Einsicht lässt Ursachen ans Licht bringen, und dieses Licht ist die eigentlich heilsame Kraft, *diese Impfung von innen*, die schon längst da ist, derer wir uns nur zu erinnern

brauchen – *das Licht der Natur*.

In diesem Zusammenhang: Er-innern.

Wie gehen wir nun sinnvoll mit Krankheiten um (das gilt im Übrigen für alle Schwierigkeiten unseres Lebens)?

- Hingabe an die Krankheit: wir lassen sie, so bedingungslos wie wir können, zu und erkennen uns selbst als die Ursache.
- Stofflich unterstützen wir die Natur durch eine einfache, den Umständen entsprechend bequeme Lebenshaltung und verstärken die vorhandene Krankheit noch durch das ähnliche (homöopathische) Heilmittel, damit sie schneller ausbrechen und Heilung sich also wieder einstellen wird.

Wie immer, wie bei allen Veränderungen zur Heilung, ist Mut nötig, Mut zur Einsicht, Mut zur Selbsterkenntnis, Mut, Schwierigkeiten anzunehmen, um Lösungen zu finden.

Das Leben – nicht nur das Märchen – lehrt, wie Güte (Wohlwollen *Allem gegenüber*), Einsicht, Mut und Entschiedenheit zu dem führen, was wir Erfüllung, innerlichen Frieden und Glück, im Wesentlichen aufgehen nennen könnten.

Dr. med. Klaus Bielau

Verlag Zeitenwende

Eine arrogante Cancel Culture will uns neuerdings sogar verbieten, den Ausdruck Indianer zu benutzen. Sie selbst sind weniger empfindlich. Ihnen geht es vielmehr um Respekt und die Sache selbst, statt um wortreiches Gefasel, das – wie sie oft feststellen – den Weißen so wichtig ist. Sie hören immer aufmerksam zu und sagen dann frei und offen, was sie denken – auch zum Klimawandel, über Ängste, Hass und Hetze.

Wäre unser „fortschrittliches“ Leben so großartig, hätte es nicht schon seit den 60er-Jahren so Viele gegeben, die sich in ferne Länder aufmachten – sei es Richtung Osten in hinduistische Ashrams, buddhistische Zentren oder nach Kanada und in die USA zu den ‚Indianern‘. Was man dort finden wollte, war die Antwort auf Sinnfragen: „Wer bin ich und wozu bin ich auf der Welt?“ Der moderne westliche Mensch meint, er sei auf der Erde, um sie auszubeuten, treu nach dem – gründlich missverstandenen – Bibel motto: Macht euch die Erde untertan! Während in der östlichen, aber ebenso der indigenen Spiritualität die Erde als Mutter und das Universum als göttliche bzw. väterlich betonte Kraft gesehen wird, die uns schützt und liebt, solange wir sie respektieren und diese allumfassende Liebe nicht missbrauchen. Wahres Christentum sieht es nicht anders, wurde aber durch die Regeln dominanter Amtskirchen und den westlichen Materialismus der ‚Aufklärung‘, man kann ruhig sagen... verseucht. Kaum ein Ereignis hat das deutlicher gezeigt als

Corona.

Jede abweichende Meinung, selbst von hochrangigen Experten, wird noch bis dato frech als irrationales Geschwurbel abgetan. Unter Indianern war es undenkbar, sich zu jedem Problem nicht alle Meinungen anzuhören; es war unvorstellbar, die eigene nicht äußern zu dürfen oder damit lächerlich gemacht zu werden. Für sie gilt auch heute die kalte Wissenschaft der modernen Welt nie mehr als ihre Spiritualität und das tiefe Wissen um die Gesetze der Natur und des Universums. Was sie in alten Weisheitslehren bewahren, ist uns verloren gegangen – jene Anbindung, die man göttlich oder einfach universell nennen kann und deren Regeln für den Planeten als Ganzes und für absolut alles gelten, was auf ihm lebt. Die Quantenphysik bietet zwar schon Erklärungen für praktisch jedes Phänomen, wird aber längst nicht ernst genommen. Indigene Völker brauchten diese ‚wissenschaftliche‘ Hilfe nicht, sie lernten durch Beobachtung, Intuition, ihre Traumerfahrungen und Visionen. Kein indigenes Volk kennt das Wort ‚Religion‘, ihre ‚Kommunion‘ ist der direkte Kontakt zu einem höheren Selbst, den sie durch Tänze und heilige Zeremonien herstellen – das ist ihre ‚Kirche‘.

Jeder Gedanke erschafft Energie

Wie machtvoll ein sich Hineinsteigern in Krankheit und Angst ist, wussten die Indianer schon immer. Gillmore und Wetherill zitieren etwa in ‚Traders to the Navajos‘ diese Aussage eines Stammesmitglieds:

„Auch der Unbedeutendste unter uns, der üble Gedanken aussendet, kann großes Unheil anrichten. So wie die Spur von nur einem Pferd, das durch den Sand geht, das Wasser von einem schweren Sturm veranlassen kann, eine tiefe Rinne zu ziehen. Je öfter man auf diesem Pferd

reist, umso tiefer bildet sich die Rinne aus. (...) Lass uns nicht noch die Verbreitung der Wolken des Übels über unserem Land vorantreiben, indem wir unsere Gedanken den restlichen hinzugeben.“

Denkt man an die Covid-Angstpropaganda, penetrante Klimakleber, gewisse Kriege und wechselseitige Provokationen, wird rasch klar, wie hier Menschen zur Verzweiflung, ja sogar in die Selbsttötung getrieben werden. Auch nicht unbedingt tötlich, sondern ‚nur‘ wörtlich ausgelebter Hass und Abwertung erschaffen ‚tödliche‘ Energiefelder für empfängliche Personen. Spiegelt diese Welt nicht eigentlich nur alles, was an Hass und Negativität existiert und immer wieder ganz ungeniert ausgelebt wird? Ist das womöglich die wahre ‚Ersünde‘, von der die Bibel spricht?

Indianer antworten etwa so, wie im Jahr 1805 einem Missionar in Buffalo, New York, der sie über ‚Anständigkeit‘ belehren wollte:

„Nimm diesen Rat an, Bruder; und nimm ihn mit für deine Freunde, als den besten Beweis dafür, dass wir euer Wohlergehen wünschen. (...) Wähle zum Beispiel die Bevölkerung von Buffalo. Verbessere ihre moralischen Werte und verfeinere ihre Lebensgewohnheiten. Mach die Menschen weniger bereit, Indianer zu betrügen. Mach die Weißen weniger bereitwillig, Indianer betrunken zu machen und ihre Ländereien von ihnen zu nehmen. Lasst uns den Baum an seinen Blüten erkennen und die Blüten an der Frucht. Wenn hierüber Klarheit in unseren Gedanken herrscht, könnten wir bereiter werden, dich anzuhören.“

Indianer sagen zum Thema Klima, Mutter Erde weint und hat Fieber von den ihr zugefügten Wunden – sie fiebert und erhitzt sich für eine Heilung. In einem bekannten Witz sagt unser Planet von sich, er hätte ‚Homo sapiens‘, eine Krankheit, die wahr-

scheinlich bald vorübergeht. Was ist daran komisch? Eigentlich nichts. Irgendwann, vielleicht eher als gedacht, könnte dieser Planet das Virus Mensch abschütteln wie ein nasser Hund, damit seine Genesung einsetzen kann. In der herkömmlichen Medizin wurde Fieber immer als ein Mittel der Heilung von Krankheiten gesehen. Erst die moderne Virologie konzentriert sich penetrant auf einen ‚Krieg‘ und die Vernichtung von ‚Erregern‘, welche aber seit jeher die Evolution des Menschen vorangetrieben haben, weil erst ihre Angriffe unseren Organismus zum Lernen befähigten. Darüber kann man noch endlos streiten, wird aber irgendwann einsehen müssen, dass das Milieu, also wir selbst und unser natürliches Immunsystem, fast alles ist und der – natürliche – Erreger nichts (die Erzeugung im Labor ist eine andere Sache). Wenn man denkt, evolutionär sinnvolle Vorgänge durch gentechnische Manipulation abkürzen oder verbessern zu können, wird das Erstaunen der dumm-dreisten Zauberlehrlinge am Ende noch groß sein.

Übertragen auf den ‚Klimawandel‘ hieße es nichts Anderes, als dass wir zuerst uns selbst heilen und alle Sünden der Erde gegenüber beenden sollten. Sich hier ausschließlich auf das CO₂ zu konzentrieren, statt die Kreisläufe zu sehen, ist ebenso falsch, wie sich die ‚neue Medizin‘ nun auf ihrem größten Holzweg befindet. Dieser Weg ist gepflastert mit Millionen ‚Kollateralschäden‘ und – so würden die Indianer sagen – mit jeder Menge grüner Froschhäute (ihr polemischer Ausdruck für den US-Dollar). Mutter Erde folgt nur der Logik: Was wir verursachen, fällt uns selbst auf den Kopf. Gott, der große Geist oder wie immer wir ihn/sie/es nennen mögen, kann dafür ganz genau nichts (aufs Gendern verzichten wir hier ebenfalls gerne). Alles im Außen

existiert genauso in uns selbst – dies zu verstehen, entspräche der indigenen Weltsicht und würde den Beginn unserer Selbstheilung markieren.

Die Schmerzen des Planeten teilen

Wenn es eine Todsünde gibt, dann ist es Grausamkeit und Mitleidlosigkeit gegenüber allen Lebewesen, damit auch Blindheit für die universelle Schönheit und Perfektion der Natur.

Wer sie ständig nur als Feind betrachtet, ist schwer gestört. Für die Indianer ist die Erde ein Lebewesen, das zu uns spricht. Wer ihre Stimme nicht mehr hört, verliert auch den Bezug zu sich selbst und zum eigenen Körper. Viele Menschen ‚spüren‘ sich heute nicht mehr und haben keine Ahnung, was gut oder schlecht für sie ist. Das Smartphone und ‚soziale‘ Medien gelten ihnen mehr als alles andere. Diese Sucht macht gefühllos und abhängig von der Meinung anderer. Wo echte soziale Gemeinschaft fehlt, schwindet auch jedes Mitgefühl für die Leiden unseres Planeten. Indianer sagen, nicht das Eis der Gletscher sollte schmelzen, sondern das in unseren Herzen. Nicht die Erde, sondern unser Herz muss wärmer werden. Nicht der Wald sollte verbrennen, sondern unsere Gier und Negativität. Unsere Tränen sollten alles überfluten, nicht das Meer. Wer den gesamten Schmerz der Erde nicht wenigstens einmal intensiv zu spüren bereit ist, wird nie begreifen, wo eine Lösung für unsere Qualen liegt, denn wir bestehen bis in die letzte Zelle aus allem, was in der Natur zu finden ist. Alles, was sie zerstört, tötet auch uns, ist das wirklich so schwer zu begreifen?

Keine Heilung ohne tiefes Mitgefühl

Wer mehr zu östlicher Spiritualität, über Liebe und Mitgefühl mit ‚Mutter Erde‘ le-

sen will, probiere einmal die Bücher und ökologischen Schriften des bekannten vietnamesischen Zen-Mönchs Tich Nhat Hanh, u. a. seinen ‚Liebesbrief an die Erde‘. So berührende Lektüre tut Not, um der tiefen Traurigkeit über aktuelle Zustände eine Stimme zu verleihen. Man denke allein an die grauenvolle Umweltzerstörung in der Ukraine und das Leiden der dortigen Tiere! Universelle Heilung beginnt in unserem innersten Denken und sie geht jeden etwas an. Wer durch geistige Offenheit und den Willen zum Frieden auch nur ein Leben rettet, rettet die Welt. Liebe und Mitgefühl sind der Klebstoff, ohne den alles in Stücke fällt. Was nicht bedeutet, faktischer und unbeugsamer Widerstand wäre falsch – auch er hat, so gewaltlos wie möglich, bisweilen seinen Platz. Das wiederum wusste schon ein gewisser Mahatma Gandhi.

Ein Resümee des ‚Roten Mannes‘ lautete schon vor Jahrzehnten so:

„Die Zivilisation des weißen Mannes ist ein Misserfolg, sie zerfällt zusehends um uns herum. Sie hat in jeder wichtigen Prüfung versagt. Niemand, der die Dinge an ihren Auswirkungen misst, kann diese grundsätzliche Behauptung in Frage stellen. Anscheinend ist der Geldwahn die Hauptursache...“

Wird sich das jemals ändern?

Dr. Gabriele Feyerer, Juristin/freie Sachbuchautorin und Journalistin

Zitate aus:

Ernest Thompson Seton: Das Manifest des roten Mannes. (überarb. und erw. von Julia M. Seton), Oesch-Verlag 1999

Im Original: „The gospel of the red man“, Seton Estate Santa Fe 1985



Die Dokumentationen unserer Veranstaltungen können Sie in Form von DVD's unter der neben angeführten Adresse oder direkt auf unserer Homepage www.wfmf.net unter dem Menü "Shop" beziehen.

Dr. Gernot Träger: „Die Darmflora und ihre Auswirkungen auf unser Immunsystem“

Einblicke in Therapie und Diagnostik und wichtige Aspekte der Ernährung und der Psyche

Dr. Maria Hubmer Mogg und Mag. Dr. Nadja Hubmann: „Zusammen stark in schweren Zeiten“

Bericht über ihren Kampf im Rahmen eines überwältigenden internationalen Schulerschlusses.

Dr. Thomas Mayr

Auswirkungen der Pandemie und deren Maßnahmen auf die Psyche der Menschen.

Dr. Gerhard Weiland

Raus aus der Angst – Geistige Fitness fördert Ihr Wohlbefinden und stärkt Ihr Immunsystem.

Dr. Gerhard Weiland

Starke Abwehrkräfte in Krisenzeiten – Körperliche Fitness fördert Ihr Wohlbefinden und stärkt Ihr Immunsystem.

Doppelvortrag

Dr. Gerhard Weiland/Franziska Loibner: „Coronastress – was nun?“

Alles zum Thema Corona – abseits der gängigen Mainstreammedien.

Und Mag. phil. Ursula Walch: „Geburt als Chance“

Die Lügen in der Geburtshilfe und was wirklich stimmt.

Mag. Dr. rer. nat. Markus Stark MSc: „Alte Gene – neue Krankheiten“

Wie moderner Lebensstil Zivilisationskrankheiten fördert und wie Sie mit gengerechter Verhaltensweise chronisch gesund bleiben.

Robert Franz: „Gesund leben – aber wie?“

Geheimtipps für die optimale Gesundheit der ganzen Familie.

Dr. Ali Reza Emami: „Die Mundhöhle als Schaltzentrale für unsere Gesundheit“

Die Unverträglichkeit von zahnärztlichen Materialien aus ganzheitlicher Sicht.

Dr. Matthias Thöns: „Patient ohne Verfügung“

Das Geschäft mit dem Lebensende.

Dr. Regina Breul/Silvia Matthies: „Hirntod – Organspende“

Fakten, die verschwiegen werden.

Dr. Johann Loibner: „Homöopathie für alle“

Praktische Hilfe im Alltag.

Dr. Frank Jester: „Arginin, OPC und Entsäuerung“

Grundlagen für ein langes, gesundes Leben „Die 9½-Wochen-Kur“ Abnehmen leicht gemacht.

Dr. Alexandra Koller: „Vitamin D – Baustein des Lebens“

Warum wir es das Sonnenhormon nennen.

Mag. Gabriele Kuby: „Gender – die verborgene Kulturrevolution und ihre Gefahr für die Familie“

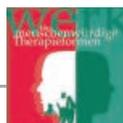
Frühkindliche Sexualisierung – Fluch oder Segen?

Dr. Günther Loewit: „Wieviel Medizin überlebt der Mensch?“

Schattenseiten der modernen Medizin.

Dr. Gerhard Weiland: „Selbsthilfe bei Angst und Stress“

Emotionale Fitness fördert Ihr Wohlbefinden und stärkt Ihr Immunsystem.



Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Anneliese und Hans S. Eberau

Tanja K. Ilz

Ferdinand L. Hatzendorf

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Es ist der größte Fehler bei der Behandlung von Krankheiten, dass es Ärzte für den Körper und Ärzte für die Seele gibt, wo doch beides nicht voneinander getrennt werden kann.

Plato

Sogenannte ‚öffentliche Meinung‘ ist in Wahrheit behutsame und sauber ausgearbeitete Propaganda, um die Massen zu bewegen, genau dieses Verhalten in die Matrix einzuprägen, damit es in der Materie manifest werden kann. Eine Fähigkeit die den dahinterliegenden, im Verborgenen agierenden, gefühlskalten Wesen verwehrt bleibt.

eve

Falls Sie, liebe Leser/innen,



noch nicht Mitglied unseres Werkes sind, sich aber mit unseren Zielen identifizieren können sowie unsere Arbeit unterstützen oder ohne sofortigen Beitritt sich durch den Bezug der Zeitung näher informieren wollen, dürfen wir Sie bitten, nebenstehende Karte auszufüllen und an uns zu schicken.



Ausweis
für
Ihren
Privatgebrauch

Ausschneiden, falzen und zu Ihren Papieren
(Führerschein, Geldbörse etc.) geben.

Hier nach innen falzen

Ich, _____

erkläre hiermit

für mich

für meine minderjährigen Kinder

_____, geb. am _____

_____, geb. am _____

_____, geb. am _____

Organ- und Gewebeentnahmen
ausdrücklich abzulehnen.

Datum

Unterschrift

WERK FÜR MENSCHENWÜRDIGE THERAPIEFORMEN A-8523 Frauental, Amselweg 12

- Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein „Werk für menschenwürdige Therapieformen“ als förderndes Mitglied. Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 35,- jährlich und ist während der Dauer der Mitgliedschaft zu entrichten; ein Austritt ist durch schriftliche Erklärung des Mitgliedes möglich. Ich erhalte die Vereinszeitung und bin berechtigt, zu ermäßigten Preisen an den Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen.
- Ich interessiere mich für die Arbeit des Vereins und möchte die vierteljährlich erscheinende Vereinszeitung zum Abonnementpreis von jährlich € 20,- beziehen.

Name: _____

Anschrift: _____

E-Mail: _____ Telefon: _____

Ort, Datum

Unterschrift

Ich wurde auf den Verein durch Hrn./Fr. _____
aufmerksam gemacht.



WIDERSPRUCH GEGEN ORGAN- UND GEWEBEENTNAHMEN

WERK FÜR MENSCHENWÜRDIGE THERAPIEFORMEN
A-8523 Frauental, Amselweg 12 • www.wfmtf.net



**WERK FÜR
MENSCHENWÜRDIGE
THERAPIEFORMEN**

Amselweg 12
A-8523 Frauental